

Gustav Dieter Edelhoff

Querdenker mit Charisma

Gustav Dieter Edelhoff ist ein selbstbewusster Mensch. Manche sagen ihm nach, ein westfälischer Dickschädel zu sein. Er sieht es als Kompliment. Ohne diese ihn präzise kennzeichnende – manchmal bis ins letzte Detail gehende – Beharrlichkeit wäre Gustav Dieter Edelhoff aber nicht Gustav Dieter Edelhoff. Fünf Jahrzehnte hat er bislang die Branche dynamisch und vorbildlich mitgeprägt. Ein charismatischer gradliniger Sauerländer mit Ecken und Kanten, typischen Eigenheiten. 70 Jahre ist er alt und noch immer ein Unternehmer vom Scheitel bis zur Sohle.

Als eine der großen Persönlichkeiten der Entsorgungsbranche beschreibt Edelhoff schon Ende der 60er Jahre visionär die Entwicklung: weg von der reinen Abfallwirtschaft, hin zur Ressourcen- und Kreislaufwirtschaft, hin zur – wie er es damals nannte – »Materialwirtschaft«. Ein zugegebenermaßen heute überholter Begriff, der aber in seiner

geformt, ihn zu einem leidenschaftlichen Verfechter des privaten Unternehmertums mit Sozialkompetenz und liberaler Grundeinstellung geprägt. Mit Ideenreichtum, Mut und einer gehörigen Portion Risikobereitschaft arbeitet und feilt er am Profil seiner Edelhoff-Unternehmen, strukturiert sie um und neu, gibt ihnen ein unverwechselbares Gesicht in der Menge zahlreich gewordener anderer privater Betriebe. Und grenzt die private Entsorgungsbranche nachdrücklich von den kommunalen Regiebetrieben ab.

Seine Verdienste um die deutsche Entsorgungswirtschaft sind unbestritten. Noch zu Lebzeiten seines Vaters und Verbandsmitbegründers

Gustav Edelhoff (1900 – 1987) tritt er in dessen Fußstapfen, widmet sich als Präsident mit innerlichem Enthusiasmus dem VPS (später BDE), propagiert offen als einer der ersten die Schlüsselrolle der Entsorger in der Rohstoffversorgung, führt die Branche letztendlich aus dem Müllkutschers-Image, schafft

Plattformen für die öffentliche Darstellung. Durchaus mit Ungeduld verfolgt er, wie sich daraus die Abfallentsorgung zu einem entscheidenden Faktor des realen Umweltschutzes und zu einer unverzichtbaren Wohlstandskomponente mausert.

Zurücklehnen kennt er bis heute nicht. Väterlich begleitet er seine Tochter Heike und



Gustav Dieter Edelhoff

seinen Sohn Gustav bei ihren Führungsaufgaben in den Lobbe-Unternehmen, freundschaftlich das Management, begleitet verständnisvoll die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie konstruktiv den BDE. Er ist halt ein Familien-Unternehmer der alten Schule, vom alten Schlag. Mit einem ungebrochenen Interesse an Themen und Entwicklungen, die die Branche angehen.

IMPRESSUM

Herausgeber

BDE Bundesverband der Deutschen Entsorgungswirtschaft e. V.
Behrenstraße 29 | 10117 Berlin
Telefon +49 30 590 03 35-0
Telefax +49 30 590 03 35-99
info@bde-berlin.de
www.bde-berlin.de

Redaktion

Karsten Hintzmann (Chefredaktion)
Hans-Peter Niesen | Sandra Giern
Dr. Dagmar Thimm

Gestaltung

Nolte | Kommunikation

Druck

MEDIALIS Offsetdruck GmbH, Berlin

Gedruckt auf chlorfreiem Recyclingpapier

Wortbedeutung die Sinneslage des Unternehmers Edelhoff wiedergibt: Abfall ist Material, Material ist Ware und Ware kann man handeln. Dieser ihm eigenen Logik ist er bis heute treu geblieben wie auch seiner grundsätzlichen Einstellung, dass der Staat dem privaten Unternehmertum so wenig wie möglich ins Handwerk pfeuschen soll.

Edelhoff ist ein Kind des Aufbruchs, verkörpert die im Wirtschaftswunder groß gewordene Nachkriegsgeneration. Sie hat aus dem katastrophalen Nichts Deutschland wieder aufgebaut, die soziale Marktwirtschaft etabliert. Diese ist bis weit in die 90er Jahre Synonym für eine deutschlandtypische Geisteshaltung. Auch den Mann aus Iserlohn, der sich selbst als Querdenker sieht, hat sie

